

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Leben auf dem Lande könnte so schön sein, wenn der Bus fahren würde, wenn es einen Laden geben würde, wenn der Jugendclub noch da wäre und die Schule nicht geschlossen würde.

Ich will, dass der ländliche Raum lebenswert bleibt. Dazu muss der Staat seine Aufgaben erfüllen und allen Bürgern gleichwertige Lebensverhältnisse bieten. Das Abschreiben ganzer Regionen, weil »es sich nicht rechnet«, ist mit mir nicht zu machen.

Einem Rückzug des Staates aus der Fläche werde ich mich energisch entgegenstellen!

Freizügigkeit und freie Entfaltung der Persönlichkeit sind durch das Grundgesetz geschützt. Dazu gehört, dass man auf dem Land leben können muss, ohne dafür tagtäglich bestraft

zu werden, indem man motorisiert sein, auf kulturelles Leben verzichten, für jeden Behördengang viele Kilometer fahren und seinen Kindern stundenlange Busfahrten zur Schule zumuten muss.

Ich will, dass unsere Heimat lebenswert bleibt, nicht nur für uns, sondern auch für unsere Kinder und Enkel.



*Kontakt: Jürgen Ohst
Hauptstraße 34, 39365 Druxberge
fon: 03 92 93/5 08 59*

DIE LINKE. **PDS**

**Jürgen Ohst:
Damit die
Richtung stimmt.**



Für die Gegenwart und für die Zukunft

Viel ist in unserem Land in letzter Zeit von Zukunft geredet worden – am 26. März, können Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, darüber entscheiden.

Unser Land hat Stärken und Schwächen. Die Probleme verdecken allerdings oft auch, was wir geschaffen, was wir gut gemacht haben. Es gibt keinen Grund zu Pessimismus! Aber die jetzige Landesregierung redet die Dinge besser, als ihre Politik war: Beim Bildungsmonitor Deutschland 2005 ist Sachsen-Anhalt in der Gesamtbewertung auf den letzten Platz abgerutscht. Und die Zahl der Erwerbstätigen ist im vergangenen Jahr nirgendwo in Deutschland so stark gesunken wie bei uns. Also: Zeit, etwas zu ändern.

Wir sagen: Es ist möglich, sich für die Zukunft zu wappnen und zugleich für alle Bürger soziale Gerechtigkeit zu sichern. Das trauen wir uns zu.

Drei Dinge sind am dringendsten:

1. Gute Bildung für alle. Nicht »Auslese«, sondern Förderung bei möglichst langem gemeinsamen Lernen! Die Bildungschancen der Kinder sollen unabhängig vom Einkommen der Eltern sein. Bildung und Ausbildung sind die entscheidende Grundlage für die eigene Zukunft und für den Erfolg einer notwendigen Innovations-offensive in Sachsen-Anhalt, die weit über den Bildungssektor hinaus greift und auch Wirtschaft und Gesellschaft erfasst.
2. Wer seine Arbeit verloren hat, darf nicht auch noch aus der Gesellschaft

ausgestoßen sein! Hartz-IV hat mehr Probleme gebracht als gelöst. Wir wollen, dass aus den Ein-Euro-Jobs echte, sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse gemacht werden.

3. Wir wollen einen handlungsfähigen und effizienten Staat, in dem die Bürger das Sagen haben und nicht nur verwaltet werden. Einen Staat, der die öffentliche Daseinsvorsorge für alle leisten kann und allen eine Lebensperspektive in Würde eröffnet. Können auch Sie diese politischen Positionen unterschreiben? Dann seien Sie bitte konsequent und wählen Sie am 26. März *Die Linkspartei. PDS* – mit beiden Stimmen.

**Damit die
Richtung stimmt!**